

FLORALE KUNST

Blumen für die Kunst



(rp) Die einwöchige Ausstellung «Blumen für die Kunst» brachte Mitte März den Frühling ins Aargauer Kunsthaus und lockte rund 9500 Interessierte an. Die 16 floralen Interpretationen von Kunstwerken aus der Sammlung begeisterten mit ihrer kreativen Vielseitigkeit. www.aargauerkunsthaus.ch

GLYPHOSAT

WHO

(rp) In der Schweiz wird Glyphosat, das beispielsweise in Roundup enthalten ist, seit rund 40 Jahren eingesetzt. Die Internationale Agentur für Krebsforschung der WHO, IARC, stufte das Herbizid neu in die Gruppe 2A ein: als wahrscheinlich krebserregende Substanz. www.iarc.fr

BUCHTIPP

Blumen und ihre Bewohner



Das Buch «Blumen und ihre Bewohner» von den Autoren Margot und Roland Spohn porträtiert das reiche Leben rund um 80 einheimische Blütenpflanzen, erläutert, wie die Partner aufeinander reagieren, voneinander profitieren und wie ungebetene Gäste wieder ausgeladen werden. Viele dieser verblüffenden Beziehungen lassen sich leicht beobachten. Gärtner und Naturfreunde finden in diesem Buch nützliches Hintergrundwissen zur Biodiversität. 304 Seiten, 300 Fotos, 65 Zeichnungen, Haupt Verlag, Fr. 35.90 (UVP), ISBN 978-3-258-07905-9



Gartenatelier belebt Bündner Gartenkultur

(rp) Mitte März erfolgte in Domat/Ems der symbolische Spatenstich für ein neues Bündner Gartenkulturprojekt. In den kommenden Monaten entsteht auf einer Fläche von 2600 Quadratmetern das Gartenatelier Domat/Ems. Hinter dem Projekt stehen die Landschaftsarchitekten Maja Tobler und Olivier Zuber (links im Bild, rechts Adrian Müller). Angeregt von Gartenreisen im In- und Ausland ist bei ihnen die Idee gekeimt, ein Gartenatelier als Ort des fachlichen Austauschs und der Begegnung ins Leben zu rufen und damit nicht zuletzt auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Für die Umsetzung zeichnet das Familienunternehmen Zuber Aussenwel-

ten verantwortlich, welches in dritter Generation unter der Führung von Olivier Zuber steht. Die Realisierung des Projekts fügt sich ein in den stetigen Entwicklungsprozess, den das traditionsreiche Gartenbauunternehmen in den über 70 Jahren seines Bestehens durchläuft.

Die Initianten lancieren das Gartenatelier als inspirierende Plattform für Garteninteressierte. Geplant ist ein bunter Strauss von Anlässen wie Kurse, Fachvorträge oder Gartendesign-Workshops. Das Gartenatelier ist ab dem 26. Juni jeweils am Freitag und Samstag für das Publikum geöffnet. Besuche ausserhalb dieser Zeiten sind auf Voranmeldung möglich.

Schweizer Obstsorte des Jahres 2015

(rp) Mitte März wurde der «Wehntaler Hagapfel» zur Schweizer Obstsorte des Jahres 2015 gekürt. Die Sorte stammt aus dem zürcherischen Wehntal um Steinmaur und ist vermutlich um die 100 Jahre alt. Die Frucht ist ein ausgezeichnete Mostapfel. Der Wehntaler Hagapfel bleibt bei minimalem Pflanzenschutz auch in Jahren mit hohem Schorffdruck sehr gesund. Er erweist sich zudem als robust gegen die Pilzkrankheit *Marssonina*, die seit 2013 zu grossen Schäden beim Kernobst im unbehandelten Feldobstbau führt. Beim Feuerbrand-Triebtest an der Forschungsanstalt Agroscope in Wädenswil hat der Wehntaler Hagapfel ebenfalls gut abgeschnitten und dafür das Prädikat «wenig anfällig auf Feuerbrand» erhalten.

Die Sorte ist auch auf gutem Weg, Spezialmostapfel zu werden. Dank ihrer genetischen Eigenschaften ist sie zudem von Interesse für die Züchtung. www.fructus.ch

